

# Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Deutsch für die Sek. I

## A) Klassenarbeiten

- drei Arbeiten pro Halbjahr (5.-7. Klasse)  
drei Arbeiten ersten Halbjahr und zwei Arbeiten im zweiten Halbjahr (8. Klasse)  
zwei Arbeiten pro Halbjahr (9.-10. Klasse)
- Zeitrahmen: ein bis zwei Schulstunden

## **Aufgaben:**

- Gegenstand der Klassenarbeiten sind die im schulinternen Curriculum festgelegten Unterrichtsvorhaben und Kompetenzbereiche
- Aufgabenformate, die zur Überprüfung dieser Kompetenzen eingesetzt werden, sind die im Kernlehrplan genannten schriftlichen Aufgabentypen (einzeln oder in Kombination) (vgl. Kernlehrplan S. 50f.)
- Die Aufgabentypen sind innerhalb eines Schuljahres zu variieren.

## **Beispiele für denkbare Klassenarbeiten<sup>1</sup>**

- In der Jahrgangsstufe 5

Bezug: Unterrichtsvorhaben „Sprachspiele – Satzglieder und Sätze“

*Aufgabentyp 2:* Sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Material und Beobachtungen (z.B. Tierbeschreibung)

*Kompetenzerwartungen:* Über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden; vorgegebene Informationen nutzen, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben (Kernlehrplan S. 31) *Mögliche*

*Teilleistungen:*

- *Satzglieder erfragen*
- *in kurzen Berichten komplette Sätze mit entsprechenden Satzgliedern üben*
- *in informationsarme Sätze Ergänzungen einfügen*
- *kurze Berichte oder Beschreibungen zu einem Ereignis oder Lebewesen informativ gestalten*
- *eine variantenreiche Stellung der Satzglieder erproben*

---

<sup>1</sup> Diese Beispiele sind zur Orientierung gedacht. Die Ausgestaltung und Schwerpunktsetzung obliegt der einzelnen Lehrperson.

- In der Jahrgangsstufe 7

Bezug: Unterrichtsvorhaben: Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten.

*1. Aufgabentyp 4a):* Eine Ballade mit Hilfe von Fragen untersuchen

*Kompetenzerwartungen:* Einfache literarische Formen (hier: Ballade) unterscheiden und „deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten (erfassen)“ (erfassen).

*Mögliche Teilleistungen:*

- den Inhalt in eigenen Worten wiedergeben
- zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, beschreiben
- Fragen zu Inhalt/Struktur der Balladen beantworten und die Aussagen am Text belegen

*2. Aufgabentyp 6:* Balladen nach bekannten Mustern verfassen oder umschreiben (z.B. Ballade nach vorgegebenen Situationen schreiben)

Auch eine Kombination beider Aufgabentypen ist denkbar.

- In der Jahrgangsstufe 9

Bezug: Unterrichtsvorhaben: Diskutieren und erörtern - strittige Themen schriftlich erörtern.

*1. Aufgabentyp 3 Argumentierendes Schreiben:*

*Kompetenzerwartungen:* Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen.

*Mögliche Teilleistungen:*

- In das Thema einleiten
- (den Inhalt des Sachtextes in eigenen Worten wiedergeben)
- Zu dem Sachverhalt eine Argumentation nach dem Sanduhr- oder Ping-Pong-Prinzip verfassen.
- Ein Fazit ziehen.

### **Bewertung:**

- Basis der Bewertung sind kriteriengestützte Bewertungsraster
- Die Bewertung erfolgt auf Grundlage eines Punktesystems
- Der Bereich der Darstellungsleistung wird angemessen berücksichtigt (i. d. R. 20% in der 5./6. Klasse, 25 bis 30% in der 7.-10. Klasse ).
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe (vgl. KLP, S. 38).
- Rückmeldung erhalten die Schülerinnen und Schüler und Eltern in der Regel in Form von standardisierten Korrekturbögen.
- Für Schülerinnen und Schüler mit LRS vgl. KLP, S. 53 bzw. die Regelungen im RdErl. d. Kultusministeriums von 19.7.1991, BASS 14 – 01 Nr. 1, II A 3.70-20/0-1222/91.

## **B) Sonstige Leistungen**

### **1. Mündliche Mitarbeit<sup>2</sup>**

- entsprechende Qualität (sachgerecht, folgerichtig, progressiv, konstruktiv, kreativ) und Kontinuität der Beiträge
- Qualität der Ausdrucksfähigkeit, Sprachfähigkeit, des Argumentierens etc.
- Lesefähigkeit und Leseverständnis
- Verwendung von Fachtermini
- interpretatorisches Lesen, dialogisches Sprechen, szenisches Spiel
- sprachreflektorische Kompetenz
- aktives Zuhören
- Präsentationen: z.B. Referate, Protokolle etc.

### **2. Schriftliche Übungen**

- Präsentationsleistungen: z.B. Referate, Gruppenarbeiten, fiktiver Brief, kreatives Schreiben, Analyse, Protokoll, Portfolio, Lesetagebuch, Heftführung etc.

---

<sup>2</sup> Zu den mündlichen Aufgabentypen siehe Kernlehrplan S. 54

## Leistungsbewertungskonzept zum Bereich „Sonstige Mitarbeit“ für die Sek. II im Fach Deutsch

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst **Qualität, Kontinuität** und **Umfang** der Beiträge in allen unten genannten Kompetenzbereichen, die die Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einbringen. Diese Beiträge umfassen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen in enger Bindung an die Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit über einen längeren Zeitraum. Gemeinsam ist diesen Formen, dass sie in der Regel einen längeren, abgegrenzten, zusammenhängenden Unterrichtsbeitrag einer einzelnen Schülerin, eines einzelnen Schülers bzw. einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern darstellen.

**Zur „Sonstigen Mitarbeit“ zählen beispielsweise:**

1. Kompetenzbereich „Hören“:
  - Redebeiträge der Mitschüler/innen beachten, aktives Zuhören
  
2. Kompetenzbereich „Lesen“:
  - Lesefähigkeit und Leseverständnis
  - interpretatorisches Lesen
  - szenisches Lesen
  
3. Kompetenzbereich „Sprechen“:
  - das Unterrichtsgespräch mitgestalten (Hausaufgaben vortragen, Problemstellungen erfassen, Lösungsansätze entwickeln)
  - auf Redebeiträge der Mitschüler/innen Bezug nehmen
  - Rede- und Gesprächsformen beobachten und üben
  - Formen des gestaltenden Sprechens weiterentwickeln und üben
  - Kooperative Sprechformen einüben, anwenden und weiterentwickeln (Bspw. Partner- und Gruppenarbeit: Anstrengungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Zielorientierung)
  - Themen- und zielorientiertes Sprechen
  - Freies Sprechen /Präsentieren (Ergebnissicherung aus Gruppen- und Partnerarbeit, Vorträge, Referate, szenisches Spiel)
  
4. Kompetenzbereich „Schreiben“:
  - Protokolle, Referate unterstützt durch geeignete Medien, Hausaufgaben, Unterrichtsmitschriften
  - Evtl. schriftliche Übung, Hausaufgabenüberprüfung

**Die Beurteilung** der einzelnen Beiträge der Schülerinnen und Schüler aus allen Kompetenzbereichen erfolgt auf folgender Grundlage:

- Sachgemessene Reproduktion (AFB I)
- Reorganisation und Transfer (AFB II)
- Reflexion und Problemlösung (AFB III)

In allen Kompetenzbereichen ist die „**Sprachliche Darstellung**“ ein wichtiges Beurteilungskriterium:

- Sachangemessene Verwendung von Fachtermini
- Qualität der Ausdrucksfähigkeit, der Sprachfähigkeit, des Argumentierens etc.
- Sprachreflektorische Kompetenz
- stilistisch angemessene Darstellung (Hochsprache, Satzbau, Ausdruck, Wortwahl)

**Leistungsrückmeldung:**

- Die Lehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres über die möglichen Formen der Leistungsbewertung.
- Über die jeweiligen Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Kompetenzbereichen entscheidet die Kurslehrkraft.
- In der Regel erfolgt eine Leistungsrückmeldung am Quartalsende und jeder Zeit nach Rückfrage.
- Die Rückmeldung der schriftlichen Leistungen erfolgt bei Rückgabe der Klausur durch den Erwartungshorizont.